1. Ordentliche Delegiertenversammlung von Curaviva : volles Programm trotz tropischer Hitze

Autor(en): **Kocher Markus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **74 (2003)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-804754

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1. Ordentliche Delegiertenversammlung von CURAVIVA

Volles Programm trotz tropischer Hitze

Am 26. Juni lud Curaviva in Zürich zur ersten ordentlichen Delegiertenversammlung ein. Im Zentrum der Versammlung standen die Wahlen für den bisherigen Übergangsvorstand sowie die Verabschiedung einer Resolution zu Handen des Bundesrates.

Trotz der jahrhunderthohen Juni-Temperaturen nahmen 75 Delegierte sowie gut zwei Dutzend geladene Gäste den Fussmarsch vom Endpunkt der Uetlibergbahn hinauf ins Hotel Uto Kulm unter die Füsse. Stand der Morgen ganz im Zeichen des Vortrages von Luigi Pedrazzini, Staatsrat des Kantons Tessin und Präsident der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK), der zur Neugestaltung des Finanzausgleichs referierte, führten die Delegierten nach dem Mittagessen den statutarischen Teil der Versammlung durch.

In seinen Begrüssungsworten hielt Luigi Pedrazzini fest, dass es wohl schwierig sein werde, die Delegierten davon zu überzeugen, dass der neue Finanzausgleich (NFA) die Anliegen von CURAVIVA genügend berücksichtigen werde. Doch frei dem Sprichwort «Man soll alle Glocken hören, bevor man sein Urteil fällt» sei es ihm zu gestatten, den Aufbau des Projektes NFA zu erläutern sowie die Bedeutung der Aufgaben-Neuverteilung im Sozialbereich innerhalb dieses Gesamtpaketes aufzuzeigen. Fazit des gut dreiviertelstündigen Vortrags: Zwar kommt das NFA-Projekt zu einem wirtschaftlich und politisch sehr ungünstigen Zeitpunkt (Ausgabenbremse, Steuerpaket, etc.), doch, so Pedrazzini: «Die Kantone sind gewillt, wie bisher die ihnen übertragenen Aufgaben allein oder in interkantonaler Zusammenarbeit verantwortungsvoll zu erfüllen.» Von einem Leistungsabbau könne also keine Rede sein.

Keine grossen Unstimmigkeiten

Waren am Morgen in der Diskussionsrunde zum NFA noch einige kritische und engagierte Voten zu hören, lief der statutarische Teil der Versammlung am Nachmittag ziemlich unspektakulär ab. Sowohl die Abnahme der Protokolle vom 26. Juni 2002 sowie der Jahresberichte, als auch die Genehmigung der Schwerpunktprogramme 2003/2004 erfolgte einstimmig. Einzig die Jahresrechnung des Heimverbandes Schweiz (im Bereich der Transitorischen Aktiven) sowie die Genehmigung der statuarischen Reglemente (im Bereich der Mitgliederbeiträge) gaben zu Diskussionen und Anträgen Anlass. Das Reglement der Mitgliederbeiträge wurde letztlich so verabschiedet, dass die bisher bei CURAVIVA eingegangenen Beiträge Mitte Juli, die restlichen Zahlungen Ende des 3. Quartals 2003 an die entsprechenden Sektionen überwiesen werden. Der Vorstand erhielt den Auftrag, dieses Reglement auf das nächste Jahr hin grundlegend zu überdenken.

Nicht auf Kosten der Invaliden sparen

Als letzte Traktanden standen schliesslich die Wahlen für den bisherigen Übergangsvorstand (unter dem Vorsitz des Tagespräsidenten Erwin Bänz) sowie die Resolution zur bevorstehenden Änderung der Verordnung über die Invalidenversicherung als Teil des Entlastungsprogrammes 2003 zu Handen des Bundesrates auf dem Programm.

Als Präsidentin wurde die bisherige Übergangspräsidentin Christine Egerszegi-Obrist einstimmig für eine weitere ordentliche Amtszeit von vier Jahren gewählt. Ebenfalls einstimmig gewählt wurden alle anderen Vorstandsmitglieder und die Geschäftsprüfungskommission unter dem Vorsitz von Rudolf Tuor sowie die Kontrollstelle BDO Visura (bisher vci).
Last but not least verabschiedete die Delegiertenversammlung einstimmig eine Resolution zu Handen des Bundesrates, im Zusammenhang mit dem Entlastungsprogramm die überproportionalen Einsparungsabsichten bei den kollektiven IV-Leistungen nochmals zu prüfen.

Text: Markus Kocher

Das Protokoll der DV folgt im September